

KLARTEXT-TRIO

Die Frage nach Assistenten

Als es am 06.08.2018 auf einer Autobahn nahe der norditalienischen Stadt Bologna zur Explosion eines mit LPG belade-

denken wir beispielsweise an den quälenden Fachkräftemangel und das schlechte Image unserer Branche. Immer wieder werden nach Verkehrsunfällen mit Nutzfahrzeugen Forderungen laut, die Fahrzeuge verpflichtend mit Notbrems- und Abbiegeassistenten auszustatten. Tatsächlich sind die fahrzeugspezifischen Anforderungen, die das internationale Gefahrgutrecht über Teil 9 des ADR festschreibt, überschaubar. Handelt es sich um ein Stückgutfahrzeug, das keine Sprengstoffe oder Tanks befördern soll, ist eine Typenprüfung nicht erforderlich. Solche Fahrzeuge, die klar die Mehrheit der Gefahrgutfahrzeuge stellen, müssen lediglich über eine den europäischen Regelungen entsprechende Bremsanlage sowie über einen Geschwindigkeitsbegrenzer verfügen (vgl. ADR 9.2.1.1). Handelt es sich um ein typengeprüftes Fahrzeug, betreffen die Vorschriften des Teils 9 im Schwerpunkt die technische Ausführung von Bremsen, Kabeln und Anschlussverbindungen sowie weitere Maßnahmen zur Verhütung von Feuergefahren. Mehr nicht.

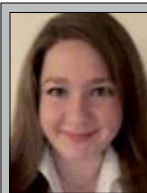
So sehr eine flächendeckende Einführung von Fahrerassistenzsystemen zu begrüßen ist, denke ich, dass das Gefahrgutrecht die

falsche Regelungsmaterie darstellt. Stattdessen ist die Aufnahme in europäisches Straßenverkehrsrecht anzustreben, denn die Gefährdungen, die zweifelsohne von schweren Nutzfahrzeugen ausgehen, sind von den Ladegütern weitgehend unabhängig. Die wenigsten Auffahr- und Abbiegeunfälle ereignen sich mit Gefahrgutfahrzeugen. Ohnehin stehen die Verbände der Transport- und Logistikbranche Fahrerassistenzsystemen seit Jahren positiv aufgeschlossen gegenüber und auch viele Unternehmen haben die Vorzüge dieser Techniken erkannt und investieren bereits ohne gesetzliche Verpflichtung kräftig.

Um die Verkehrssicherheit schnell weiter zu erhöhen, ist daher zunächst die öffentliche Hand gefragt. Um Planungssicherheit zu gewährleisten, muss der Gesetzgeber kurzfristig Kriterien für Assistenzsysteme definieren. Zudem müssen die Rekordmittel, die im aktuellen Bundeshaushalt für die Infrastruktur zur Verfügung stehen, möglichst schnell auf unseren überlasteten Straßen und maroden Brücken ankommen. Gleichzeitig gilt es, lange Sperrungen zu vermeiden, führen sie doch aufgrund der entstehenden Umwege nicht nur zu deutlich mehr Emissionen, sondern auch zu Staulagen auf den Ausweichstrecken – wo das Risiko für Verkehrsunfälle exponentiell steigt.

Das Klartext-Trio

meldet sich in jeder **gela** zu Wort: Ungereimtes aufs Korn genommen, Tipps von Praktikern für den Praktiker ... die drei Autoren sind selbst Gefahrgutbeauftragte bei führenden Logistikdienstleistern. Diese Rubrik gibt es auch online im Download-Bereich von www.gela.de



In dieser Ausgabe:
Emilia Poljakov

nen Tankwagens kam, waren die reißerischen Schlagzeilen nicht weit. Die ohnehin nicht für ihre Feinfühligkeit bekannte italienische Presse titelte schnell über die „Hölle auf der

Urlaubsstaße“; die renommierte Tageszeitung „La Repubblica“ kam sogar gleich zu der Einschätzung, 10.000 potenzielle Bomben führen täglich über Italiens Straßen. Vorwürfe, die all jene schmerzen, die sich täglich für einen möglichst sicheren Transport gefährlicher Güter einsetzen.

Nun ist es beileibe kein italienisches Phänomen, dass der Schwerlastverkehr im Allgemeinen und Gefahrguttransporte im Besonderen in der öffentlichen Wahrnehmung als Bedrohung empfunden werden. Eine Wahrnehmung, die Wirkung zeigt,



Peter T. Schmidt



Ulrich Püllen

IMPRESSUM

63. Jahrgang Seit 1956 Still working strong

ecomед-Storck GmbH

Ein Unternehmen der Süddeutscher Verlag GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg
Geschäftsführer: Udo Graf, Dr. Karl Ulrich
Handelsregister: Amtsgericht Augsburg HRB 29023

Storck Verlag Hamburg

Neuhöfer Str. 23, Haus 5, 21107 Hamburg
Telefon: 040/797 13-140
Telefax: 040/797 13-101
Internet: www.ecomed-storck.de
www.gela.de

ISSN 0016-5808

Redaktion:

Uwe Heins, Chefredakteur, verantw. (uh) -130
eMail: u.heins@ecomед-storck.de
Stefan Klein (skl) -131
eMail: s.klein@ecomед-storck.de
Dr. Michael Heß (mih) -132
eMail: m.hess@ecomед-storck.de

Mediaberatung:

Frank Wind -121
eMail: fwind@ecomед-storck.de

Abonnement-Service:

Hultschiner Straße 8 Tel: 089/21 83-7110
81677 München Fax: 089/21 83-7620
eMail: aboservice@hjr-verlag.de

Bestellungen:

beim Abo-Service, über www.ecomed-storck.de oder den Buchhandel. Das Abonnement verlängert sich zu den geltenden Bedingungen um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von 8 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird.

Schweiz:

MMV SA Gefahrgutverlag Markus M. Vonlaufen
Casella Postale 363
6925 Gentilino
Telefon: 091/9 80 09 09
Telefax: 091/9 80 09 64
eMail: mmvttox@mmvttox.ch
Internet: www.mmvttox.ch

Jahresabonnement: EUR 168,99

inkl. MwSt., zzgl. 16 Euro Versandkosten
Mengenpreisstufen auf Anfrage

Einzelpreis: EUR 15,99

inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten
Erscheinungsweise: monatlich

Titelfoto: Dr. Michael Heß

Druck:

AZ Druck- und Datentechnik GmbH
Heisinger Str. 16, 87437 Kempten
eMail: kempten@az-druck.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Vereinbarung mit dem Verlag. Alle Einzelheiten wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Titel und Vorspanne stammen in der Regel von der Redaktion.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Augsburg



Auflage kontrolliert